

Stadt Zürich
Dienstabteilung Verkehr
Thomas Spillmann
Verkehrsprojekte
Mühlegasse 18/22
8021 Zürich

Zürich, 9. Januar 2015

Betreff: Arbeitsgruppe Verkehrsfragen Seefeld/Riesbach

Guten Tag Herr Spillmann

Von Ihrem Schreiben vom 12. Dezember 2014 haben wir Kenntnis genommen. Das Bestreben der Dienstabteilung Verkehr, sich aus der Organisation unserer Zusammenkünfte zurückzuziehen, wurde uns bereits an der Arbeitsgruppensitzung vom 27. Oktober mitgeteilt. Damals haben die anwesende Präsidentin des Gewerbevereins Seefeld und die Vertreter des Quartiervereins Riesbach deutlich ihr Unverständnis über die geäusserte Absicht zu Protokoll gegeben. Da unsere Gesichtspunkte offensichtlich nicht berücksichtigt worden sind, seien sie hier festgehalten:

Einig sind wir uns zwar darüber, dass die verschiedenen Quartiere von der Stadt gleich behandelt werden sollen, doch weshalb muss das in einen Abbau städtischer Leistungen münden? Wir legen Ihnen vielmehr nahe, ähnliche Austauschgefässe auch mit den anderen Quartiervertretungen zu installieren. Riesbach/Seefeld hat damit nämlich gute Erfahrungen gemacht.

In der Vergangenheit gab es entlang unterschiedlicher Interessen von Gewerbetreibenden und Bewohner/-innen immer mal wieder Meinungsverschiedenheiten zu Verkehrsfragen. Die halbjährlich stattfindenden Besprechungen im Beisein der Fachleute von der Stadt haben viel dazu beigetragen, Diskussionen zu versachlichen und gemeinsam praktikable Lösungen zu finden. Dies nicht zuletzt im Interesse der zuständigen Stellen, welche auf der so hergestellten Grundlage ihre Arbeit effektiv und effizient verrichten können.

Von einer *Betreuung* – wie es in der Betreffzeile Ihres Schreibens heisst – würden wir nicht sprechen. Denn wir haben den Austausch mit den städtischen Verwaltungsstellen stets als ein partnerschaftliches Gespräch auf Augenhöhe und ein gegenseitiges Geben und Nehmen verstanden und auch so erlebt. Geschätzt haben wir die damit verbundenen Informationen und Erläuterungen aus erster Hand zu anstehenden Projekten. Für den professionellen Service des Tiefbauamtes in Bezug auf Terminkoordination, Traktandensammlung, kompetenter Sitzungsleitung und Protokollführung sind wir ebenfalls dankbar. Im Gegenzug stellen wir unsere Kenntnisse der Verhältnisse vor Ort zur Verfügung, damit die zuständigen Stellen Ihre Aufgaben besser, sprich bürgernäher und letztlich auch kostengünstiger erledigen können. Wir verstehen uns durchaus als Quartierexperten. Doch anders als andere Fachleute stellen wir keine Honorarforderungen. Auch unsere

übrige Arbeit in den Vereinen, die insgesamt dem guten Zusammenleben in der Stadt zugute kommt, erledigen wir nota bene unentgeltlich in unserer Freizeit.

Natürlich können wir uns – so wie Sie das fordern - auch selber organisieren. Ob das für Ihre Fachleute eine grosse Entlastung mit sich bringt, wagen wir zu bezweifeln. Die Treffen finden dann wahrscheinlich zu Abendzeiten und an wenig zentralen Orten statt. Protokolle werden im Turnus geführt und fallen vermutlich qualitativ unterschiedlich aus. Wollen wir dies vermeiden, dann werden für beide Seiten aufwändige Rücksprachen notwendig sein.

Sie merken an, dass die genannten Leistungen grundsätzlich nicht Aufgabe der Stadtverwaltung sind. Dem möchten wir ebenso grundsätzlich entgegenhalten, dass in Legislaturzielen, Leitbildern und Regierungsansprachen viel von Partizipation und gemeinsamer Quartierentwicklung mit der Bevölkerung die Rede ist. Das funktioniert aber nur mit einer entsprechenden Verwaltungskultur, welche wiederum in einer konkreten Praxis gründet. Die AG Verkehrsfragen ist ein solches Beispiel für die erfolgreiche Gestaltung eines Mitwirkungsgefässes, welches nun ohne erkennbare Not in seiner Essenz faktisch aufgehoben wird.

Mag sein, dass andere als die erwähnten grundsätzlichen Erwägungen für Ihren Entscheid ausschlaggebend gewesen sind. Dann hätten wir es uns allerdings gewünscht, dass diese offen ausgesprochen worden wären, so dass wir gemeinsam zu angemessenen Lösungen gekommen wären. Ihr einsam gefällter Entscheid passt jedoch nicht zu unserem Verständnis von Partnerschaft.

Doch was nicht war, kann noch werden. Wir bitten Sie daher, das Neue Jahr zum Anlass zu nehmen, Ihre Überlegungen neu zu bewerten. Besten Dank.

Freundliche Grüsse

Urs Frey
Präsident Quartierverein Riesbach

P.S. Der Quartierverein Riesbach behandelt die Korrespondenz mit Amtsstellen als öffentliche Angelegenheit und publiziert diese auf der eigenen Website. Kopien in elektronischer Form gehen zudem an:

- Susanne Brunner, Präsidentin Gewerbeverein Seefeld
- Weitere Mitglieder der AG Verkehrsfragen Seefeld/Riesbach
- Herbert Frei, Präsident Quartierverein Hirslanden
- Martin Schmassmann, Präsident Quartierverein Hottingen
- Stadtrat Filippo Leutenegger
- Quartierkonferenz inkl. Stadtentwicklung Zürich